



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 16 – Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
07.02.2018

Briefkasten und Packstation für das Neubaugebiet Hochäckerstraße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04164
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 -
Ramersdorf-Perlach vom 12.10.2017

Sehr geehrter Herr Kauer,

das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat Ihren o.g. Antrag an die Deutsche Post AG zur Prüfung und Stellungnahme weitergereicht.

Die Aufstellung eines Briefkastens im Neubaugebiet Hochäckerstraße wurde abgelehnt. Die gesetzlichen Vorgaben bzgl. der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) werden durch die bereits vorhandenen Briefkästen in der Ottobrunner Straße 140 und in der Görzer Straße/ Ecke Hochäckerstraße erfüllt.

Durch Eingabe ihrer eigenen Adresse unter www.postfinder.de können sich Postkunden die Standorte und Öffnungszeiten der nächstgelegenen Filialen, DHL Paketshops und Verkaufspunkte, Briefkästen incl. Leerungszeiten sowie die Standorte von Briefmarken- und Geldautomaten, Packstationen und Paketboxen auch anzeigen lassen.

Zum Thema der Einrichtung einer DHL Packstation an der Hochäckerstraße signalisierte die Deutsche Post AG grundsätzliche Bereitschaft.

Bauträger für das Neubaugebiet an der Hochäckerstraße sind die Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG und die GEWOFAG Holding GmbH. Beide Bauträger wurden angefragt, ob sie in ihrem Baugebiet Möglichkeiten für die Aufstellung einer Packstation sehen.

Die Gespräche zwischen GEWOFAG und der DHL Paket GmbH verliefen ohne Ergebnis.

Die Bayerische Hausbau zeigte grundsätzliches Interesse an der Aufstellung einer Packstation. Auf der Baufläche wurden 2 mögliche Aufstellorte für eine Packstation untersucht.

- Bis Sommer 2018 entsteht auf einer Teilfläche im Neubaugebiet ein EDEKA-Supermarkt, in dessen Umgriff die Aufstellung einer DHL-Packstation in Frage kommen könnte. Das Wohn- und Gewerbeobjekt wurde bereits an eine private Investorin veräußert, die EDEKA ist Mieter der erdgeschossigen Gewerbefläche und der dazugehörigen Tiefgaragenstellplätze, die aber nur während der Geschäftszeiten des Supermarktes öffentlich zugänglich sein werden. Zugriff auf Freiflächen hat EDEKA nicht. Nachdem Packstationen Kundinnen und Kunden aber rund um die Uhr zur Verfügung stehen müssen, scheidet ein Untermietverhältnis zwischen EDEKA und DHL aus. Die Bayerische Hausbau hat zugesichert, die Eigentümerin auf die Notwendigkeit einer Packstation anzusprechen, um mit deren Zustimmung evtl. die Realisierung auf einer Freifläche um den Markt zu ermöglichen. Sollte ein positives Ergebnis erzielt werden, erhält der Bezirksausschuss 16 Nachricht.
- In den Zugängen zu den Wohnhäusern Margarethe-Selenka-Straße 15-19 und Dieter-Hildebrandt-Straße 30 + 32 befinden sich Baunischen (Fahrradabstellmöglichkeit), die sich nach Einschätzung von DHL sehr gut für die Aufstellung einer Packstation eignen würden. Die Flächen sind wettergeschützt und bieten einfachen Zugang zu Strom- und Internetanschluss, den jede Packstation benötigt. Beide Wohnobjekte wurden von der Bayerischen Hausbau an die HI Wohnbau Hochäckerstraße GmbH & Co KG veräußert. Im Rahmen der nächsten Eigentümerversammlung für die Objekte (voraussichtlich Mai 2018) soll von der Hausverwaltung die Aufstellung einer Packstation thematisiert werden.

Die Bayerische Hausbau verwies darüber hinaus auf das Straßenbegleitgrün nördlich an der Hochäckerstraße zwischen Anneliese-Fleyenschmidt-Straße und Therese-von-Bayern-Straße, bzw. zwischen Dieter-Hildebrandt-Straße und Sammy-Drechsel-Straße sowie die Parkplätze des Neuen Südfriedhofes auf Höhe Therese-von-Bayern-Straße und Margarethe-Selenka-Straße.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt, Städtische Friedhöfe München, als Ansprechpartner für die Parkplätze des Neuen Südfriedhofes lehnt nach eingehender Prüfung die Aufstellung einer Packstation ab. Als Begründung wurde angeführt, dass den Friedhofsbesuchern bereits jetzt sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Eine Packstation – egal ob im Grünbereich, auf einem Stellplatz oder in der Zu-/Ausfahrt – würde temporär die Parksituation weiter verschärfen und evtl. sogar einen Rückstau in die Hochäckerstraße

verursachen. Die Behörde muss auch grundsätzlich alle Bewerber um die Nutzung von Friedhofsflächen gleich behandeln. Mit der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für eine Packstation könnten möglicherweise Tatsachen geschaffen werden, die künftige Absagen an Nutzungsinteressenten erschweren würde. Abschließend befürchtet das Referat für Gesundheit und Umwelt eine weitere Zunahme der Fremdnutzung der Parkflächen (Müllablagerungen, Parknutzung der Anwohner).

Die Zuständigkeit für das Prüfverfahren und die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen im öffentlichen Straßenraum liegt seit Februar 2018 beim Kreisverwaltungsreferat. Das davor zuständige Baureferat – Tiefbau hatte bereits vor über 10 Jahren eine Anfrage von DHL zur Aufstellung einer Packstation im öffentlichen Straßenraum, zu dem auch das Straßenbegleitgrün zählt, abgelehnt. Als Begründung wurde angeführt, dass der Straßenraum Verkehrszwecken dienen soll und man mit einer Ausnahmegenehmigung für DHL einen Präzedenzfall schaffen würde, der die künftige Gestaltung und Nutzung von öffentlichem Straßenraum nachhaltig beeinflussen könnte. Zwischenzeitlich hat sich aber einerseits das Konsumverhalten der Münchnerinnen und Münchner geändert, die Waren immer häufiger im Internet erwerben und sich zusenden lassen. Andererseits ist das Verkehrsaufkommen in der Landeshauptstadt angestiegen und man sucht nach Möglichkeiten, den Liefer- und Zustellverkehr zu reduzieren. Mit Forschungsprojekten wie „City2Share“ geht die Stadt hier bereits neue Wege.

Damit eröffnet sich für DHL die Möglichkeit, einen neuen Antrag auf Prüfung der grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit einer DHL-Packstation im Straßenbegleitgrün zu stellen.

Auch im näheren Umfeld um das Neubaugebiet Hochäckerstraße wurde nach Möglichkeiten für die Aufstellung einer Packstation gesucht. Leider stehen aber auch dort keine geeigneten Flächen zur Verfügung. Der EDEKA-Supermarkt Linzmair in der Ottobrunner Str. 103 wurde bereits von einigen Jahren von DHL angefragt. Aufgrund der allgemein beengten räumlichen Verhältnisse und insbesondere der ungünstige verlaufenden Feuerwehrezufahrt konnte DHL sein Vorhaben nicht realisieren.

Damit müssen Anwohner aus dem Neubaugebiet an der Hochäckerstraße auf die nächstgelegene Postfiliale in der Ottobrunner Str. 140 zurückgreifen. An diese Adresse können Pakete gesendet werden, die der Empfänger von dort abholt. Die in der Mitte des Neubaugebietes gelegene Therese-von-Bayern-Straße ist gut 800 Meter von dieser Postfiliale entfernt. Der Stadtbus 139 Richtung Messestadt West fährt in wenigen Minuten den Pflanzelplatz als nächstgelegene Haltestelle zur Ottobrunner Str. 140 an.

Ich hoffe, dass Ihr im Betreff genannter Antrag damit ausreichend beantwortet ist und als satzungsgemäß erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. vor Auslauf
über FB 2 SG 5 – L
an RAW-RL
- III. Abdruck an
BA-Geschäftsstelle Ost – Herrn Schmauser
RAW – RS, Frau Vallenthin-Lenz
- IV. zurück an RAW FB 2 SG 5-Schi

Josef Schmid